



Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 13.09.2017

Geschäftszeichen KA/RL

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 13.10.2017 TOP

Behandlung öffentlich

GD 332/17

Betreff: Forschungsauftrag "Migration nach Ulm seit 1945": Antrag auf Umsetzung von Folge- und Vermittlungsprojekten

Anlagen: -

Antrag:

1. Den Sachbericht zum Buchprojekt „Migration nach Ulm seit 1945“ zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den einmaligen Sonderfaktor von insgesamt 55.000 Euro für Folge- und Vermittlungsprojekte gemäß der Beschlussfassung des Haushaltsplans 2018 durch den Gemeinderat bereitzustellen.

Ron Lux

Zur Mitzeichnung an:

AR, BM 1, BM 2, C 2, MU, OB, Z/IS, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2018			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag: L51028100220	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	5.500 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	60.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	55.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 angemeldeter Sonderfaktor laut Haushaltsbeschluss 2018	55.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Vorhaben

Aufbauend auf der Publikation zur Ulmer Migrationsgeschichte nach 1945 sollen für das Jahr 2018 Folge- und Vermittlungsprojekte in enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Einrichtungen (AR, Z/IS, MU, DZM, vh u.a.) entwickelt und umgesetzt werden. Ziel hierbei ist es, die Thematik in die Stadtgesellschaft zu tragen und im Dialog mit unterschiedlichen Akteuren weiter zu entwickeln.

Vorgeschichte

In der Sitzung am 06.02.2013 (GD 044/13) beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, mit dem Restbudget 75.000 Euro aus dem Projekt „Aufbruch von Ulm entlang der Donau 1712/2012“ ein Forschungsprojekt unter dem Arbeitstitel „Migration nach Ulm in der Nachkriegsgeschichte“ zu starten. Die Ergebnisse sollten in einer Publikation münden. Die Aufarbeitung der historischen Daten wurde vom Gemeinderat als wichtiger Schritt zur Umsetzung der Handlungsempfehlung 45 des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" angesehen. Diese sieht "die Erarbeitung eines Konzepts, wie die Lebenswelt der Ulmerinnen und Ulmer, die in den letzten 50 Jahren zugewandert sind und ihre Einflüsse auf die Ulmer Stadtgesellschaft als Teil der Stadtgeschichte dargestellt und gewürdigt werden können" vor.

Im Sommer 2013 wurde der Forschungsauftrag schließlich an den Historiker Tobias Ranker vergeben und eine abteilungsübergreifende Lenkungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtarchivs – Haus der Stadtgeschichte, der Koordinierungsstelle Internationale Stadt, des Donauschwäbischen Zentralmuseums und der Kulturabteilung wurde eingerichtet. Die Koordination des Projekts obliegt seitdem der Kulturabteilung.

In der Sitzung am 17.04.2015 entschied der Gemeinderat darüber, den Forschungsgegenstand über den zunächst vorgesehenen Zeitrahmen bis 1990 auszudehnen und zusätzlich die aktuelleren Ereignisse bis in die Gegenwart aufzuarbeiten (GD 174/15). Hierfür wurden zusätzliche Mittel von 85.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zum aktuellen Sachstand:

Am 30. Januar 2018 wird im Haus der Stadtgeschichte das Buch „Auf dem Weg zur Internationalen Stadt. Migration nach Ulm seit 1945“ vorgestellt. Mit der Buchpräsentation und der Publikation werden die Ergebnisse der Forschungsarbeit zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die redaktionelle Phase ist abgeschlossen. Das Buch kommt nach aktuellem Stand auf 370 Seiten und umfasst ca. 100 Fotografien und graphische Darstellungen und wird durch die Agentur *lahaye tiedemann gestalten* hochwertig gelayoutet und über den Ulmer Verlag *danube books* im Buchhandel gelistet und vertrieben. Der Preis wird bei 19,90 Euro liegen. Die Verlegung der Buchpräsentation auf Anfang 2018 wurde aus strategischen Gründen gemeinsam mit dem Verlag entschieden, da das Buch zum Jahresende 2017 nur schwer auf dem Markt zu platzieren gewesen wäre.

Durch Einsparungen war es möglich, erste Begleitprojekte bereits 2017 umzusetzen bzw. anzustoßen. So wird das Stadtarchiv bereits zur Buchpräsentation die Dauerausstellung im Haus der Stadtgeschichte um eine Themenvitrine samt Hörstation erweitert haben. Darüber hinaus wird mit dem Aufbau einer skalierbaren Webplattform mit Videoportraits und Texten von interkulturell geprägten Ulmerinnen und Ulmern begonnen. Die Plattform soll Raum für Einzelgeschichten schaffen und gibt der Ulmer Internationalität ein facettenreiches Gesicht. In einem ersten Schritt werden eine Reihe von kurzen Einzelvideos produziert sowie Fotomaterial und Texte integriert, um einen Grundstock an Inhalten aufzubauen. Die Seite wird so angelegt, dass sie ergänzt und fortgeschrieben werden kann. Weiterer Content kann eingereicht und soll in Folgeworkshops erarbeitet werden.

Finanzbericht Migrationsgeschichte 2014 bis 2017

Position	Gesamt
ERTRÄGE (Buchverkauf Migration und Mythen)	1.960,36 €
Summe Erträge	1.960,36 €
AUFWENDUNGEN	
Forschungsauftrag	75.848,88 €
Nebenkosten/Sachkosten	4.622,31 €
Publikation Migration und Mythen	7.747,57 €
Publikation Migration nach Ulm seit 1945	20.911,80 €
Buchpräsentation	1.800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.278,00 €
Ausstellungserweiterung im Haus der Stadtgeschichte	13.000,00 €
Aufbau Webplattform incl. Erstellung von Medieninhalten (Videos, Texte etc.)	24.000,00 €
Summe Aufwendungen	155.208,56 €
Mittelbereitstellung Stadt Ulm	160.000,00 €

Anmerkung*:

Die Differenz zwischen den Aufwendungen und der Mittelbereitstellung in der Darstellung begründet sich durch die jeweiligen Ermächtigungsüberträge in den Haushaltsjahren, bei denen nicht benötigte Mittel zurückgegeben worden sind.

Übersicht über Begleit- und Vermittlungsprojekte - Sonderfaktor 2018

1. Einrichtungsübergreifende thematische Veranstaltungsreihe
Im Dialog mit Ulmer Zeitzeuginnen, Zeitzeugen, Akteurinnen und Akteuren, eingeladenen Expertinnen und Experten sowie weiteren Beteiligten sollen Aspekte der Ulmer Migrationsgeschichte, z. B. aus der Kultur- und Alltagsgeschichte, sowie aus der interkulturellen Gegenwart Ulms vertieft, diskutiert und fortgeschrieben werden. Begleitende kulturelle Impulse und nach Möglichkeit eine Durchführung an Originalschauplätzen bereichern die Angebote. In Konzeption befinden sich unter anderem eine Veranstaltung zur Veränderung des öffentlichen Raums in Ulm durch die Eiscafekultur italienischer Zugewanderter, Zeitzeugenbegehungen mit ehemaligen Bewohnern der Wilhelmsburg und eine Veranstaltung zur musikalischen Brückenfunktion (Jazz) stationierter US-Soldaten. Einrichtungen wie das Donauschwäbische Zentralmuseum und die Volkshochschule werden sich mit weiteren Veranstaltungsformaten und Themen beteiligen und dabei auch die eigene Rolle als Akteure und Anlaufstellen interkultureller Aktivitäten herausarbeiten. Weitere Einrichtungen und Akteure werden aufgerufen sich zu beteiligen.

Beteiligte: Kulturabteilung Stadt Ulm, Koordinierungsstelle Internationale Stadt; Donauschwäbisches Zentralmuseum, vh Ulm und weitere

2. Sonderveranstaltung: Liveperformance mit Mehrdad Zaeri
In einer Live-Performance improvisiert Illustrator und Künstler Mehrdad Zaeri in Begleitung

eines Musikers vor Publikum und visualisiert Geschichten aus dem Fundus der Ulmer Migrationsgeschichte. Die Inspiration hierzu zieht er nicht nur aus dem vorliegenden Buch sondern ebenso aus dem Raum, dem anwesenden Publikum, und aus den eigenen Aktionen. Intuitiv entstehen so Zeichnungen, musikalische Stimmungen und Erzählstränge mit denen gespielt wird.

Beteiligte: Kulturabteilung Stadt Ulm u. a.

3. Sonderveranstaltung: Songs of Gastarbeiter: Ein kommentierter Auflegeabend mit AYKU
Der in Ulm geborene und in Berlin lebende Autor Imran Ayata und der Münchner Künstler Bülent Kullukcu sind AYKU. Sie wühlen in Archiven und durchforsten Musiksammlungen ihrer Eltern und Bekannten um die Songs der ersten Einwanderergeneration zu finden. In einem kommentierten Auflegeabend präsentieren sie ebenso informativ wie unterhaltsam ihre Entdeckungen und erzählen so ein Kapitel der popkulturellen Seite der Migrationsgeschichte.

“Es ist ein Schatz, vielleicht der größte, der seit langem in Deutschland gehoben wurde, musikalisch, da man bei den meisten Liedern sofort lostanzen will, aber auch, was die deutsche Einwanderungsgeschichte angeht.” Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Beteiligte: Kulturabteilung Stadt Ulm u.a.

4. Museum Ulm: partizipatorisches Ausstellungsprojekt
Die Ernennung der Höhlen auf der Schwäbischen Alb mit der ältesten Eiszeitkunst bietet den Anlass zu einer Ausstellung, die der interkulturellen Frage nachgeht, was Kunst war, ist und für Volksgruppen unterschiedlicher Herkunft bis heute bedeutet. In Ergänzung zu dem Forschungsprojekt der Migrationsgeschichte möchte das Museum Ulm in einem partizipatorischen Projekt des Künstlers Konstantin Felker Ulmer Bürgerinnen und Bürger mit internationalen Wurzeln ansprechen und einbeziehen. Felker wird in seinem Projekt einen Aufruf starten, Kunst aus dem privaten Umfeld und Stücke heimatlicher Erinnerungskultur ins Museum zu bringen. Hier - an einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches - soll die Frage thematisiert werden, welche Rolle die Kunst als Moment der gesellschaftlichen und historischen Identifikation in einer Welt zunehmender Ungewissheiten übernimmt und übernehmen kann.

Beteiligte: Museum Ulm

5. Projekt Stadterfahrungen: Interkulturelle Stadtführungen
Um interkulturelle Perspektiven und Erfolgsfaktoren von Ankommen und Heimatfinden erlebbar zu machen, sollen interaktive Stadtbegehungen - geleitet von internationalen Guides und mit einem interaktiven Ansatz - entwickelt und angeboten werden. Die hierzu ausgebildeten Stadtführerinnen und Stadtführer mit internationalen Wurzeln teilen ihre Eindrücke, Erfahrungen und Vorstellungen z.B. anhand bestimmter Orte mit. Ein Aspekt kann das Bild von Deutschland sein, das Zugewanderte in sich tragen, das ihnen, z.B. von den Eltern, vermittelt wurde und vielleicht dessen Wandel (immaginario colectivo). Die teilnehmende Gruppe kann eigene Beiträge einbringen, ein Dialog zum Zusammenleben von Ulmerinnen und Ulmern mit und ohne internationale Wurzeln entsteht. Die Stadtbegehungen sollen im Programm der UNT regelmäßig angeboten werden und sind für alle Interessierte offen.

Beteiligte: Koordinierungsstelle Internationale Stadt; Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

6. Weitere Initiativen der Projektpartner

Das Donauschwäbische Zentralmuseum bereitet 2018 aus eigenen Mitteln eine Ausstellung mit Fotos aus dem ersten Nachkriegsjahrzehnt vor: Den Kern bildet eine Reportage der Bauhausschülerin und Journalistin Ré Soupault, die 1950 aus deutschen Flüchtlingslagern berichtete. Hinzu kommen Bilder aus Beständen der US-Besatzungsmacht und private Aufnahmen. Ein Teil der Ausstellung widmet sich der Lage in Ulm.

Kalkulation 2018 Begleit- und Vermittlungsprojekte

Position	Gesamt
ERTRÄGE (über Drittmittel)	5.500,00 €
Summe Erträge	5.500,00 €
AUFWENDUNGEN	
Einrichtungsübergreifende thematische Veranstaltungsreihe inkl. Sonderveranstaltungen mit AYKU und Mehrdad Zaeri	21.000,00 €
Museum Ulm: partizipatorisches Ausstellungsprojekt	14.000,00 €
Projekt Stadterfahrungen: Interkulturelle Stadtführungen	12.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit; incl. Aufbau Inhalte für die Webplattform über Workshops	13.500,00 €
Summe Aufwendungen	60.500,00 €
Nettoressourcenbedarf	55.000,00 €
Mittelbereitstellung Stadt Ulm	55.000,00 €